

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 09.11.2011

Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann

Ortsvorsteher

Norbert Matthias

Schriftführer/in

Peter Günther

Gäste

Werner Jung

Ortsbeiratsmitglieder

Regina Dreistadt

Jürgen Heno

Dr. Hans-Gerd Höptner

Carsten Koll

Andreas Köpping

Thomas Nuhn

Christa Reinartz-Uhrmacher

Amélie Reinke

Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Sabine Junge

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus

Philipp Uhrmacher

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im öffentlichen Teil der Sitzung sind als Gäste Frau Handloser und Herr Holthoff anwesend.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Niederschrift der 11. öffentlichen Sitzung vom 17.08.2011
- 4 Vorstellung Entdeckertagsschule durch die Leiterin der Grundschule, Frau Schmitz
- 5 Haushalt 2012 - Beschlussfassung
- 6 Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen
- 7 Mitteilungen und Anfragen

12. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –

Protokoll:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, den 1. Beigeordneten Hans Joachim Bergmann sowie die Bürger.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Frau Handloser bittet den Ortsbeirat um Unterstützung. Sie ist Miteigentümerin bei der Eigentümergemeinschaft Hafen Oberwinter, der die hafenseitige Hälfte des Hafendamms gehört. Dort gibt es erhebliche Probleme mit den freilaufenden Hunden, wobei nicht nur der Hundekot bei der Reinigung der Mole, sondern insbesondere das

Buddeln der Hunde ein Problem darstellt. Hierdurch wird der Damm in seiner Stabilität gefährdet. Da auch eine direkte Ansprache der Hundehalter zumeist erfolglos endet, möchte man hier in geeigneter Weise das Eigentum schützen. Eine Anfrage beim Bund als Eigentümer der rheinseitigen Hälfte der Mole ergab, dass man von dort keine Einwände gegen eine Einzäunung des Privatgeländes der Eigentümergemeinschaft hätte.

Der Vorsitzende sagt zu, über eine Pressemitteilung die Hundehalter um Beseitigung des Hundekots zu bitten. Den Vorschlag aus dem Ausschuss zur Aufstellung eines Schildes „Hunde sind anzuleinen“ nimmt er auf und klärt mit der Verwaltung die Zuständigkeiten. Hierzu erhält er einen einstimmigen Beschluss des Ortsbeirates.

Weiterhin bietet Frau Handloser dem Ortsbeirat an, im Rahmen einer persönlichen Vorstellung die Situation im Hafen aus Sicht der Eigentümergemeinschaft darzustellen; dieses Angebot nimmt der Ortsbeirat an.

Herr Holthoff fragt an, wann mit einem Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Bahnunterführung zu rechnen ist.

Der Vorsitzende antwortet, dass nach der ihm bekannten Zeitplanung die Arbeiten Mitte November abgeschlossen sein sollen.

In einem weiteren Beitrag bittet Herr Holthoff in seiner Eigenschaft als Vorsitzendem des Junggesellenvereins darum, bei der Neuplanung der Schulerweiterung an eine angemessene Ausstattung mit Versorgungsanschlüssen zu denken, wie etwa einem Frischwasseranschluss und ausreichenden Stromanschlüssen.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass an eine derartige Ausstattung bereits gedacht sei. Entsprechende Vorgespräche mit der Bauverwaltung wurden bereits geführt. Von dort wurde signalisiert, dass noch ein Gespräch mit der Schule und den Vereinen geführt werde, um evtl. Wünsche noch bei der Planung berücksichtigen zu können.

Zu Punkt 3 – Niederschrift der 11. öffentlichen Sitzung vom 17.08.2011 –

Protokoll:

Die Niederschrift ist wie folgt zu korrigieren (Änderungen kursiv):

zu TOP03

„Herr *Dr. Meyer-Doerpinghaus* weist darauf hin, dass [...]“

zu TOP 07.01

„Verkehrssituation *Holzweg Oberwinter*“

zur Kenntnis genommen

Enthaltung 1

Zu Punkt 4 – Vorstellung Entdeckertagsschule durch die Leiterin der Grundschule, Frau Schmitz –

Protokoll:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Beratung vorgezogen und der Ortsvorsteher begrüßt hierzu herzlich die Rektorin der Oberwinterer Grundschule, Frau Schmitz. Frau Schmitz berichtet in ihrem Vortrag über die Erfahrungen im Rahmen der Entdeckertagsschule. Dieses Projekt wird sein nunmehr einem Jahr an der Oberwinterer Schule durchgeführt, die damit zu einer von lediglich 15 Entdeckertagsschulen landesweit gehört (die Einrichtung weiterer Entdeckertagsschulen ist vom Land nicht mehr geplant).

Ziel des Projektes, welches in Oberwinter auf den Erfahrungen des vorangegangenen SINUS-Projektes aufbaut, ist es, begabte Schülerinnen/Schüler, die durch den normalen Schulalltag nicht voll gefordert sind, gesondert zu fördern. So werden derzeit etwa 45 Grundschüler aus einem Umkreis von etwa 30 bis 40 km in zwei zusätzlichen Klassen jeden Mittwoch ganztags nach Rahmenvorgaben des Landes gesondert unterrichtet. Einen Elite-Anspruch lehnt Frau Schmitz dabei kategorisch ab. Eingeteilt werden die Kinder nach Alter, so dass die Schüler der 1. und 2. Klassen mit den Vorschulkindern die eine und die Kinder der dritten und vierten Klassen die zweite Gruppe bilden.

Angeboten werden unter anderem Mathematik (Knobeleyen), Philosophie, und ein Computerführerschein. Angestoßen durch Gespräche mit der Remagener Partnerstadt Maisons-Laffitte wird seit diesem Jahr auch Französisch unterrichtet mit der Option eines Schüleraustausches. Der Unterrichtsstoff liegt außerhalb des üblichen Lehrplans, um den Kindern zusätzliche Lernanreize zu geben. Der Anspruch an die Kinder lautet damit, dass sie den normalen Lehrstoff an den verbleibenden vier Schultagen problemlos bewältigen.

Neben den Lehrern, die für zusammen 2x8 Unterrichtsstunden abgestellt werden, unterrichten auch Externe. So sind derzeit für 4 Unterrichtsstunden Lehrer der Remagener Realschule plus abgeordnet, und von der Universität Bonn konnte Herr Dr. Geffert für das Fach Astronomie gewonnen werden.

Die Resonanz der Eltern ist durchweg positiv. Auch die Erfahrungen der Lehrer zeigen, dass sich die Kinder problemlos einordnen. Diese lernen verstärkt ihre Stärken und Schwächen kennen und erfahren, dass auch andere Kinder in der Lösung von Aufgaben schneller und besser sein können.

Für die Grundschule Oberwinter erhoffen sich nicht nur Frau Schmitz und ihr Kollegium eine Standortsicherung der Schule. Zwar entstehen durch die Entdeckertagsschule keine direkten finanziellen Vorteile, doch können Synergieeffekte mitgenommen werden. So steht z.B. der für die Entdeckertagsschule eingerichtete Forscherraum ebenso wie der Computerraum auch den anderen Klassen zur Verfügung. Interessante Aufgaben und Themen werden aus der Entdeckertagsschule auch in den regulären Ablauf integriert. Überdies hat sich Herr Dr. Geffert bereit erklärt, in regelmäßigen Abständen auch mit den dritten und vierten Klassen Themen der Astronomie zu behandeln.

In der anschließenden Fragerunde erläutert Frau Schmitz, dass nicht alle Unterrichtsthemen vorgegeben sind. Die Kinder können verschiedentlich auch eigene Themen wählen und sich diese selbst erarbeiten und erforschen. Vielfach ist dabei Gruppenarbeit gefragt. Gerne nimmt die Schule auch Anregungen und Angebote von Außen auf. Neben Themenvorschlägen ist die Einrichtung auch für finanzielle oder tatkräftige Hilfe dankbar.

Ob und wie sich die Einrichtung der Entdeckertagsschule auf die Schülerzahlen auswirkt, ist angesichts der Laufzeit von erst einem Jahr nicht messbar. Es wäre aber nicht auszuschließen, dass sich Eltern vor dem Hintergrund der Entdeckertagsschule bereits gezielt Oberwinter und Umgebung als Wohnort aussuchen werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Schmitz für die umfassenden Informationen zum Thema sowie dem Engagement der Lehrerschaft.

Zu Punkt 5 – Haushalt 2012 - Beschlussfassung –

Protokoll:

Die im Haushaltsentwurf für 2012 berücksichtigten Anmeldungen liegen den Ortsbeiratsmitgliedern vor (vgl. Anlage).

Auf Nachfrage erklärte der Vorsitzende, dass der Ansatz für eine Neugestaltung des Friedhofs nicht aufgenommen wurde, bzw. das Ziel auf andere Art und Weise erreicht werden kann.

Er wies zudem darauf hin, dass der Bauhof das bislang noch ungenutzte städtische Grundstück vom Bewuchs befreit habe. In der Örtlichkeit kann damit ein genauer Eindruck über die noch zur Verfügung stehende Fläche gewonnen werden. Der vielfach gewünschte Handlauf in dem Steilstück sei bereits ebenfalls installiert worden.

Bei dem Projekt Ausbau Bandorfer Bach handelt es sich um den Teilabschnitt zwischen Am Sümpborn und der Schmelzmühle, wo die Fließgeschwindigkeit des Baches durch eine Mäandrierung des Bachbettes reduziert und so Rückhaltevolumen geschaffen werden soll.

Neben den dargestellten Restarbeiten in den Straßen „Im Buchholz“ und „Birgeler-Kopf-Weg“ seien für das kommende Jahr keine weiteren Straßenbaumaßnahmen geplant.

In diesem Zusammenhang fasste der Ortsbeirat folgenden

Beschluss:

Der Ortsbeirat wünscht bei künftigen Straßenausbaumaßnahmen spätestens zum Zeitpunkt der Aufnahme einer Maßnahme in den Investitionsplan eine Information an die betroffenen Anlieger.

Der Beschluss ergeht einstimmig

Neben den aufgeführten Haushaltsmitteln sind für die Reparatur der Lüftungsanlage im Bandorfer Dorfgemeinschaftshaus weitere 4.000 Euro für Oberwinter vorgesehen.

Mit dieser Ergänzung ergeht nach kurzer Diskussion folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat nimmt den vorliegenden Verwaltungsentwurf einstimmig an.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen –

Protokoll:

Frau Reinke regt an, dass die Informationen im Schaukasten des Bürgervereins aktualisiert werden sollen. Soweit der Verein derzeit von dem Kasten keinen Gebrauch mache, könne doch eine neue Wanderkarte das Interesse der Wanderer wecken; die aktuellste Mitteilung im Kasten datiert noch aus dem letzten Jahr.

Der Ortsvorsteher wird beauftragt, mit dem Vorsitzenden des Bürgervereins ein Gespräch zu führen.

Herr Walbröl regt für die CDU-Fraktion an (/vgl. Anlage 2), mittels Beschluss die Verwaltung, speziell die Wirtschaftsförderung dazu aufzufordern, bei der Suche nach einem neuen Pächter für die Flächen des Oberwinterer Schlecker-Marktes zu helfen. Auf einem Aushang am Geschäft wird die Schließung des Marktes zum 01.02.2012 angekündigt.

Frau Reinke erklärte, dass die Zeitungen über ein neues Kunstwerk des Skulpturenufers im Bereich Remagen berichteten. Auf die Frage nach dem Stand der Oberwinterer Installation „Baumhaus“ erklärte der Vorsitzende, dass nach einem kürzlich geführten Gespräch mit der Kuratorin, Frau Mattern, noch Zustimmung betroffener Behörden ausstehen würden.

Frau Reinartz-Uhrmacher wies darauf hin, dass im Bereich der Einmündung Pfarrer-Sachsse-Straße / Hauptstraße die Bordsteinabsenkung unvollständig, da nur einseitig sei. Rollstuhlfahrer könnten den Übergang daher immer noch nicht benutzen.

Der Vorsitzende antwortete hierauf, dass dies der Verwaltung bekannt sein und der Bauhof zwischenzeitlich mit der Erledigung beauftragt wurde.

Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

7.01 Öffnung der Einbahnstraßenregelung für Radfahrer in der Hauptstraße Richtung Norden

Dem Vorsitzenden liegt ein Antrag eines Bürgers vor, mit dem die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Hauptstraße zwischen Pferdeweg und Im Kätzchen angeregt wird.

Nach kurzer Diskussion kündigt der Vorsitzende an, dieses Anliegen in der kommenden Sitzung als regulären Tagesordnungspunkt zu behandeln.

TOP 7.02 Anregung Ortsbeirat für die Einrichtung eines neuen Festes

Ausgehend von einem entsprechenden Beschluss des Ortsbeirates wurde die Verwaltung aufgefordert, ein neues Fest in Oberwinter einzurichten.

Die Stadtverwaltung hat diesen Vorschlag positiv aufgenommen, jedoch betont, dass wie in den anderen Stadtteilen auch die Verwaltung nur unterstützend tätig werden wird. Die Federführung der Veranstaltung liegt bei örtlichen Vereinen oder dem örtlichen Gewerbe.

TOP 7.03 Freimachung einer Wegeverbindung auf der Rheinhöhe

Die Verwaltung wurde von einem Bürger aufgefordert, einen über Jahre zugewachsenen und in der Örtlichkeit z.T. nicht mehr erkennbaren Weg etwa gegenüber der Einmündung Heideweg von der Rheinhöhe (Waldheide) in Richtung Friedhof wieder freizustellen, damit ein im Hang liegendes Grundstück wieder betreten werden kann. Der Vorsitzende berichtet darüber, dass sich die Verwaltung mit den Nachbarn, deren Einfriedung augenscheinlich ganz oder teilweise auf städtischem Grundstück liegt, in Verbindung gesetzt hat mit dem Ziel, dass die Eigentümer diese Bäume, Hecken und Sträucher zurückschneiden oder beseitigen.

TOP 7.04 Verwendung Restmittel „Stärkung des Ehrenamtes“

Der Vorsitzende berichtet, dass dem Ortsbeirat noch eine Summe von etwa 250 Euro zur Stärkung des Ehrenamtes zur Verfügung stehen.

Ein erster Vorschlag ging dahin, einen größeren Anteil dem Junggesellenverein als Zuschuss zu Materialkosten zu verwenden. Der Verein hatte auf eigene Kosten hin den Schriftzug „Oberwinter“ im Bereich des Hafens repariert und neu gestrichen. Nach einem zweiten Vorschlag sollten die Restmittel an die Entdeckertagsschule weitergeleitet werden, um damit etwas für die Kinder zu besorgen.

Der anwesende Vorsitzende des Junggesellenvereins, Herr Holthoff, bat darum, die für den Junggesellenverein vorgesehenen Mittel direkt für die Entdeckertagsschule zu verwenden, so dass der gesamte noch bereit stehende Betrag von etwa 250 Euro der Schule zu Gute kommt.

TOP 7.05 Budget-Reste für Spielplätze

Bereits in den letzten Sitzungen wurde über eine bessere Ausstattung von Remagener Spielplätzen diskutiert. Nach Rücksprache mit dem Bauhofsleiter, Herrn Weitzel, sollen folgende Anschaffungen getätigt werden:

Kauf und Aufbau von 2 Toren für den Spielplatz Birgel

Kauf und Aufbau eines neuen Sandkastens (portabel) und eines Federkleeblatts für den Spielplatz Rolandseck

Ersetzen/Reparatur einer Schaukel auf dem Spielplatz Bandorf sowie Kauf einer Schaukel für den Spielplatz Oberwinter.

TOP 7.06 Webseite Oberwinter.de

Von der Verwaltung wurde der Ortsvorsteher darauf angesprochen, dass die Rechte an der Seite gekauft wurden, an der Seite selbst jedoch nicht gearbeitet wird. Der Vorsitzende hat sich daraufhin mit der Schule Nonnenwerth in Verbindung gesetzt. Dabei konnte er erreichen, dass der Aufbau und die Gestaltung der Seite Thema einer Projektwoche im kommenden Sommer werden könnte. Um den Schülern die Arbeit zu erleichtern, bittet der Vorsitzende um Themenvorschläge und Materialgaben. Weiterhin wäre es sehr wünschenswert, wenn Mitglieder des Ortsbeirates an dem Projekt mitarbeiten könnten.

TOP 7.07 Umbau Nordeinfahrt

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Maßnahme bereits weitgehend abgeschlossen ist. Allerdings ist die Bushaltestelle bislang unverändert als Provisorium angelegt. Auf Vorschlag des Vorsitzenden könne diese dauerhaft im Bereich der Einfahrt errichtet werden, soweit dies gesetzlich möglich ist (Abstände zu Parkplätzen oder Einmündungen/Kreuzungen).

TOP 7.08 Parksituation Turmweg / Kirchweg / Im Hermesacker

Die Parksituation in diesen Bereich ist teilweise sehr unbefriedigend. Vermehrt werden Fahrzeuge auf den Sperrstreifen im Turmweg oder im Bereich der Einmündung Turmweg / Im Hermesacker abgestellt, was zu Verkehrsstörungen führen kann. Der Anregung eines Bürgers, hier weitere Sperrflächen oder Parkverbotsschilder aufzustellen, wollte der Ortsbeirat nicht folgen. Letztlich sei die Regelung in der Straßenverkehrsordnung ausreichend, so der Ortsvorsteher. Die Verwaltung wird gebeten, in dem betreffenden Bereich stärker zu kontrollieren. Ebenso sollten die Anwohner, die sich durch die Falschparker gestört fühlen, dieses Fehlverhalten mit einem Foto dokumentieren und bei der Verwaltung zur Anzeige bringen.

TOP 7.09 Wirtschaftsweg Spielplatz Bandorf / Fa. Kessel

Dem Vorsitzenden liegt das Schreiben eines Bürgers vor, der den Zustand des Wanderweges zwischen dem Gewerbebetrieb Hans Kessel und dem Spielplatz bemängelt. Nach der Baumaßnahme „Regenrückhaltebecken Bandorf“ sei der Weg für Wanderer nicht mehr vernünftig benutzbar, da die Oberfläche viel zu grob und uneben sei. Hierzu konnte er berichten, dass der Bauhof im kommenden Jahr eine Lage Feinsplitt auftragen wird, um einen ebenen Weg zu erhalten. Grundsätzlich sei der Weg durch den nun eingebrachten Schotter jedoch in einem besseren Zustand als zuvor.

TOP 7.10 Schaltzeiten Straßenbeleuchtung

Im Zuge des Bürgerrundgangs wurde vorgeschlagen, die Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung zu ändern. Diesem Wunsch war der Bauhof nachgekommen, wofür sich der Bürger nunmehr bedankt.

TOP 7.11 Termin nächster Ortsbeirat

Die kommende Sitzung des Ortsbeirates findet am 30.11.2011 statt. Wesentliche Themen werden dabei der Beschluss über den Ausbau des Westerwaldweges sowie die Gestaltung des Friedhofs sein.

Anfragen:

Herr Dr. Höptner fragt an, wann genau die Nachpflanzung der Kirschbäume an der B9 erfolgen wird.

Der Vorsitzende verweist auf die Mitteilung aus der letzten Sitzung (kommende Pflanzperiode), bittet die Verwaltung aber noch einmal um Rückfrage bei dem Bauherren Landesbetrieb Mobilität.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:00 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther